

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 2

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

Aus dem Zentralvorstand

Am 15. Dezember 1978 trat der Zentralvorstand im Storchenturm zu Brugg, dem Vereinslokal des UOV, zur Jahresschlussitzung zusammen.

Die Technische Kommission legt ein Gesuch der Sektion Sursee vor, deren Langlaufkurs mit Prüfung als Kaderübung anzuerkennen. Da ein Kurs oder Wettkampf mindestens drei Disziplinen enthalten muss, um als Kaderübung anerkannt zu werden und das in diesem Fall nicht zutrifft, wird beschlossen, diesbezüglich mit der Gesuchstellerin Fühlung zu nehmen und den endgültigen Entschied an der nächsten Sitzung zu treffen.

Für den Zentralkurs für Übungsleiter und Präsidenten der Kantonalverbände und einzustehenden Sektionen sind über 50 Anmeldungen eingetroffen. Ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Mit einem ebenfalls guten Resultat kann die Presse- und Propagandakommission aufwarten. Mit an die 70 Vertretern aus den Kantonalverbänden und Sektionen kann das Presseseminar vom 16. Dezember 1978 durchgeführt werden. Diese grosse Beteiligung lässt auf ein echtes Bedürfnis nach einem solchen Kurs schliessen.

Auf die Umfrage der Werbekommission betreffs Werbeveranstaltungen sind zahlreiche Antworten von den Sektionen eingegangen. Die Antworten sind noch zu prüfen und zu werten. Eine umfassende Orientierung darüber wird folgen. Im übrigen unterzog die Kommission zahlreiche Vorschläge für Werbeartikel, welche an Unteroffiziersschüler oder Korporale, die ihren Grad abverdienen, gratis abgegeben werden könnten, einer näheren Prüfung. Ein Beschluss wurde noch nicht gefasst, da die finanziellen Fragen noch nicht endgültig abgeklärt werden konnten. Hingegen genehmigte der Zentralvorstand das Reglement, welches zur Förderung der Mitgliederwerbung die jährliche Abgabe von Anerkennungsgaben vorsieht. Es tritt am 1. Januar 1979 in Kraft.

Mit einem Bestand von 21 768 Mitgliedern kann ein neuer Rekord ausgewiesen werden.

Der Entscheid über den Durchführungsort der Europäischen Unteroffizierstage 1979 fällt an der Sitzung des Präsidiums und Zentralkomitees der AESOR in Stuttgart am 12./13. Januar 1979.

Von der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, wurde dem Zentralvorstand das Leistungsheld für die ausserdienstliche Tätigkeit zur Stellungnahme unterbreitet. Er beantragt, dass kantonale und regionale Unteroffizierstage sowie AESOR-Wettkämpfe (Zehnkampf) ebenfalls in die Bewertung einbezogen werden.

Im weiteren nimmt er Kenntnis von einem Schreiben der Gruppe für Ausbildung über die beschlossenen Massnahmen zur Besserstellung von Einheits-Feldweibeln und Einheits-Fourieren.

Nach der Entgegnahme der Delegationsberichte konnte die letzte Sitzung im Jahre 1978 geschlossen werden.

Wm Hans-Peter Amsler

*

Presseseminar des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) vom 16. Dezember 1978 in Brugg

Dass dieser Kurs einem Bedürfnis entsprach, lässt sich sicher aus der doch recht grossen Teilnehmerzahl herauslesen. Insgesamt wohnten diesem Seminar 50 Pressechefs Deutschschweizer Sektionen sowie 18 Sektionsvertreter des italienischen und französischen Sprachgebietes bei. Der Kurs wurde für die beiden Sprachgruppen getrennt durchgeführt. Für die Tessiner und französisch-sprechenden Kameraden konnte Alain-Christian Wild, Redaktor, Lausanne, als Referent gewonnen werden, während sich für die Deutschschweizer einmal mehr Hans Breitenmoser, Redaktor, Rapperswil, zur Verfügung stellte.

Wie Hans Breitenmoser einleitend bemerkte, ist es Ziel dieses Seminars, die Teilnehmer zu medienkonformen Arbeiten zu bringen. Was für ein Vorgehen wählen wir hierzu? Da wäre einmal die Bedürfnisfrage abzuklären, d. h. am besten überbringt der Pressechef sein erstes Manuscript persönlich der Zeitungsredaktion seines Einzugsgebietes, selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Kontaktnahme. Ein weiteres Mittel zur Kontaktpflege bilden Presse-Einladungen oder gar Pressekonferenzen. Hierzu soll jedoch nur bei

grösseren Veranstaltungen wie z. B. kantonalen oder regionalen Wettkämpfen Gebrauch gemacht werden, wobei darauf zu achten ist, dass den Vertretern der Presse auch eine entsprechende sorgfältig zusammengestellte und aussagekräftige Dokumentation abgegeben werden kann. Bei diesen Gelegenheiten soll auf keinen Fall der Fotograf vergessen werden!

Was schreibe ich? Vor allem sollte ein gewisses Interesse im Einzugsgebiet der betreffenden Zeitung geweckt werden können. Dies kann geschehen in Form einer Mitteilung, eines Berichtes, einer Vorschau oder z. B. auch einer Stellungnahme zu einem bestimmten Thema. Wie soll ein solcher Artikel aussehen? In seinem Referat ging Hans Breitenmoser auch eingehend auf diesen Punkt ein. Grundsätzlich soll der Artikel sauber, klar, vollständig und wahrheitsgetreu sein. Auch sind gewisse Richtlinien bezüglich Gestaltung und Manuskript zu beachten. Hinsichtlich der Länge des Artikels gilt der Grundsatz: «So kurz wie möglich, so lang wie nötig!» Abschliessend gab Hans Breitenmoser noch einige Hinweise über Titelgestaltung und die Lead-Methode.

Aufgeteilt in Gruppen hatten die Teilnehmer am Nachmittag zum Thema «Herausgabe eines Mitteilungsblattes» Wege und Mittel zu finden, welche zu diesem Ziel führen könnten. Es war erfreulich feststellen zu dürfen, mit welcher Hingabe an dieser Aufgabe gearbeitet wurde. Im Plenum hatten dann die einzelnen Sprecher der Arbeitsgruppen die Möglichkeit, ihre Lösungen vorzutragen. Es ist gedacht, die einzelnen Gruppenarbeiten stichwortartig zusammenzufassen und den Sektionen zuzustellen zwecks Weiterleitung an deren Pressechefs. Als Wegleitung für ihre Arbeit wurde dem Kursbesuchern am Schluss des Seminars das Handbuch für Pressechefs der Sektionen und Kantonalverbände abgegeben.

Finden auch in Zukunft solche Kurse statt? Endgültig entschieden ist noch nichts, doch besteht die Absicht, 1979 in den Kantonalverbänden oder im regionalen Rahmen solche Kurse, eventuell verbunden mit dem Besuch einer Redaktion und Druckerei, durchzuführen sowie gesamt schweizerisch 1980 vor den SUT in Grenchen/Solothurn. Ideen und Vorschläge bezüglich Gestaltung dieser Kurse nimmt die Presse- und Propagandakommission des SUOV gerne entgegen.

Wm Hans-Peter Amsler

*

Ausserdienstliches Training Das Trainingskonzept des Unteroffiziersvereins Langenthal

Oblt Hansruedi Wyss, Langenthal

Nach den grossartigen Erfolgen des Unteroffiziersvereins Langenthal an den Kantonalen Unteroffizierstagen von Thun und Olten wurden die wildesten Gerüchte über das Trainingsprogramm der Langenthaler in Umlauf gebracht. Da war die Rede von vier bis sechs wöchentlichen Trainings, von reduzierten Arbeitszeiten, ja, man verglich den Trainingsaufwand mit jenem von Spitzen sportlern.

Dass solche Erfindungen völlig aus der Luft gerissen sind, soll dieser Artikel zeigen. Selbstverständlich erfüllen uns die Erfolge mit grosser Genugtuung und beflügeln unsere Mitglieder für kommende Wettkämpfe. Was wir nicht verstehen können, ist die Tatsache, dass Geschlagene oft nichts Besseres zu tun wissen, als Unwahrheiten in die Welt zu setzen. Die Erfolge des UOV Langenthal sind stets auf ehrliche Art und Weise zustande gekommen und sind die Resultate eines gezielten Aufbauprogramms. Da wir keine Geheimrezepte kennen und uns die ausserdienstliche Tätigkeit ein echtes Anliegen bedeutet, möchten wir unser Trainingskonzept einem breiten Kreis vermitteln.

Vereins- und Trainingsleitung

Im Vorstand, der von erfahrenen Wettkämpfern geleitet wird, können immer wieder junge Kameraden eingegliedert werden. Da sich aus den Reihen der Junioren stets neue Offiziere rekrutieren, dürfte auch die Übungsleitung auf Jahre hinaus gesichert sein. Im jetzigen Zeitpunkt wird das Training von einem Triumvirat geleitet:

- Hptm Hp. Wyler, Chef Kaderübungen
- Oblt H. Koch, Chef Schwimmen und Langlaufen
- Oblt HR. Wyss, Chef Wettkämpfe

Daneben verfügt der UOV Langenthal über ausgebildete J+S-Leiter in den Fächern Schwimmen, Orientierungsläufen, Langlaufen, Skifahren, Fitnesstraining und über Schützenmeister auf beide Distanzen, die alle auch in der Ausbildung von Jugendlichen an Schulen oder in andern Vereinen tätig sind.

Trainingskonzept

Ein Wettkampf, wie er heute an kantonalen oder schweizerischen Unteroffizierstagen angeboten wird, kann nicht mit zusammengewürfelten Mannschaften erfolgreich bestritten werden. Wenn man einen Gruppenmehrkampf erfolgreich abschliessen will, muss man gemeinsam trainieren.

Darum wird im UOV Langenthal zweimal wöchentlich trainiert, wie in jedem gut geführten Sportverein auch. Die beiden Trainings sind sehr vielseitig; sie umfassen regelmässiges HG-Werfen, Orientierungsläufen und Lauftraining in vielen Varianten. Mit dem vereineigenen Trainingsheim und einer permanenten Hindernisbahn sind für dieses Training ideale Voraussetzungen vorhanden. Die Mitglieder des UOV Langenthal benötigen darum kein Körpertraining in einem andern Sportverein mehr. Mit den zwei wöchentlichen Trainings erfüllt der Verein auch die Forderungen der Sportärzte, die für ein optimales Fitness mindestens zwei wöchentliche Trainings fordern. Im Winter findet ein regelmässiges Konditionstraining in der Halle sowie ein Schwimmtraining statt. Da sich die meisten Mitglieder des Unteroffiziersvereins dem Orientierungs- und dem Langlauf verschrieben haben, ergeben sich sommers und winters weitere Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Selbstverständlich wird auch das ausserdienstliche Training nicht vernachlässigt. Gezielt werden auf Wettkämpfe hin alle Disziplinen wie Schlauchbootfahren, Schiessen, AC- und Kameradenhilfe, Panzerabwehr, militärisches Wissen und Befehlsschulung intensiv trainiert. Auf diese Art ist es auch möglich, die vielen jungen Mitglieder für die ausserdienstliche Tätigkeit zu motivieren. Die heutige Form der ausserdienstlichen Wettkämpfe ist gerade für junge Mitglieder ausserordentlich attraktiv. Sehr seriös werden die zwei jährlich vorgeschriebenen Kaderübungen vorbereitet. An diesen Übungen, wo auch die Pflege der Kameradschaft nie zu kurz kommt, beteiligen sich stets eine grosse Zahl von Mitgliedern, von den Junioren bis zu den Veteranen.

Schwergewicht Nachwuchsförderung

Jeder aktive Verein darf die Nachwuchsförderung nicht vernachlässigen, dies gilt vor allem für die Militärvereine. Ein Erfassen der jungen Unteroffiziere nach dem Abverdienken ist meist recht schwierig, da bei vielen eine gewisse Sättigung vom Militär festzustellen ist und mancher sich nachher voll der beruflichen Weiterbildung zuwendet. Mit der Juniorenabteilung haben wir bisher ausgezeichnete Erfahrungen gemacht. Rund zehn Junioren absolvieren das Training gemeinsam mit den Aktiven. Dass alle Mitglieder der Juniorengruppe, die bisher in die Armee eingeteilt worden sind, mindestens eine Unteroffiziersschule besucht haben, belegt die erfolgreiche Nachwuchsförderung. Nach Bestehen der RS können Junioren problemlos in Auszugsmannschaften eingegliedert werden.

Wer in einer Ortschaft von der Grösse Langenthal, wo eine grosse Zahl aktiver Vereine die Jugendlichen umwirbt, erfolgreiche Nachwuchsförderung betreiben will, muss seinen Mitgliedern etwas bieten können. Wir tun es mit einem abwechslungsreichen und vielseitigen Trainingsprogramm, das Doppelmitgliedschaften erübrigt. Die Erfolge sind nicht ausgeblieben, wie ein Blick in die Ranglisten bestätigt. Dazu hat wohl kaum ein Verein in seinem Training jedesmal 20 und mehr Teilnehmer.

Das Trainingsprogramm des UOV Langenthal darf jederzeit übernommen werden. Eine harte Konkurrenz an ausserdienstlichen Wettkämpfen sport alle an. Unser Training ist jedenfalls schon heute auf die SUT 1980 ausgerichtet!

*

Thurgauischer UOV-Dreikampf

Die Unteroffiziersvereinssektion UOV Untersee und Rhein hat die Organisation und Durchführung des traditionellen Thurgauischen UOV-Dreikampfes für das Jahr 1979 übernommen. Der alljährlich stattfindende Wettkampf wird am Sonntag, 20. Mai 1979, in Steckborn durchgeführt werden. Vorgesehen ist auch diesmal wieder, einen internationalen Militärwettkampf anzuliedern und Unteroffizierskameraden aus dem Ausland dazu einzuladen.

Ebenfalls in Steckborn werden sich die Delegierten der UOV-Sektionen des Kantons Thurgau zur Delegiertenversammlung treffen. Als Durchführungsdatum der Jahresversammlung wurde der Freitag, 9. März 1979, bestimmt.

(ib)

*

Tour de Thour

Zum Jahresabschluss organisierte der UOV Untersee und Rhein für sich und den UOV Weinfelden eine grossangelegte Kaderübung in Form einer Auto-Orientierungsfahrt. Auf einer sechsstündigen Fahrt durch den Kanton Thurgau mussten neben den anspruchsvollen kartentechnischen Aufgaben auch andere militärische Kenntnisse bewiesen werden. Die 40 Teilnehmer mussten neben Panzererkennung, Distanzschätzten, handwerklicher Waffenkenntnis auch ihre Treffsicherheit mit der Pistole beweisen. Das militärische Wissen wurde mit schriftlichen Aufgaben auf Fragebogen geprüft. Schwierig gestaltete sich auch der Radwechsel in einem abgelegenen Wald bei völliger Dunkelheit. Das Ziel nach der anstrengenden Fahrt, zum Teil durch Nacht und Nebel, befand sich in Herdern. Hier wurden bei einem fröhlichen Raclette-Essen die Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht. (ib)

Auszug aus der Rangliste:

1. Rang: M. Weber / H. J. Leuenberger
2. Rang: W. Strasser / E. Kellenberger
3. Rang: H. Gasser / E. Gasser

*

Neuer Präsident beim Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr



Heinz-Detlef Drape, Fregattenkapitän dR und neuer Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.

Die Bundesdelegiertenversammlung des Reservistenverbandes der Bundeswehr wählte auf ihrer Tagung vom 1. bis 3. Dezember 1978 in Bonn-Bad Godesberg Heinz-Detlef Drape, Fregattenkapitän der Reserve und Landtagsabgeordneter aus Hannover, mit überwältigender Mehrheit zu ihrem neuen Präsidenten. Er löste damit Oberst dR Rudolf Woller ab, der dieses Amt fast zehn Jahre innehatte, aus beruflichen Gründen für eine erneute Kandidatur aber nicht mehr zur Verfügung stehen konnte.

Zu Vizepräsidenten für die nächsten drei Jahre wurden gewählt: Oberst dR Gerd Schaeidle, Bankkaufmann aus Hagen/Westfalen, Oberst dR Helmuth Möhring, Bundestagsabgeordneter aus Lüneburg, Oberstleutnant dR Jürgen Rieck, Rechtsanwalt aus München, Stabsunteroffizier dR Wilfried Benker, Fachberater aus Heiligenhaus Kreis Mettmann.

Der Bürger muss sich in seinem Staat auch gegen Gefahren von aussen geborgen fühlen können.

Termine

März

- 9. Steckborn
DV des Kantonalverbandes
Thurg. UOV
- 10. Kriens LU
DV des Luzerner KUOV
mit Jubiläum 60 Jahre UOV Kriens
- 10./11. UOV Obersimmental
17. Schweizerischer
Winter-Gebirgs-Skilauf
- 17. Laupen
DV des Verbandes Kantonal-Bernischer UOV
- 17./18. Verband Schweiz. Spiel-Uof
Generalversammlung und
Spielführerkurs
Hotel Eurotel, Freiburg
- 18. St. Gallen (UOV)
20. St. Galler Waffenlauf
- 24. Herisau
DV des Kantonalen UOV
St. Gallen-Appenzell
- 31. Olten
DV des Verbandes Solothurnischer UOV

April

- 5./6. Bern (UOV)
Berner Zweiabendmarsch
- 6. Baden AG
40 Jahre Militärspiel UOV Baden
Jubiläumskonzert im Kursaal
- 7./8. Thun
11. General-Guisan-Marsch
- 21. Zug (UOV)
11. Marsch um den Zugersee
Stans (UOV Nidwalden)
- 21./22. Schaffhausen
1. Nidwaldner Dreikampf
- 22. UOV Nidwalden
14. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf
- 22. St-Imier
Delegiertenversammlung SUOV
- 29. Wiedlisbach (UOV)
26. Hans-Roth-Waffenlauf

Mai

- 4./5. Brugg (UOV)
12. Nat Mil Mehrkampfturnier
Drei-, Fünf- und Jun-Fünfkampf
- 19. Eschenbach SG
(UOV oberer Zürichsee)
Informations- und Werbetag
mit Waffenschau
- 19./20. Bern (UOV)
20. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 24. Emmenbrücke LU
Talfahrt auf der Reuss des LKUOV
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

- 8./9. Biel (OG + UOV)
100-km-Lauf von Biel
- 9. Thayngen SH
Kantonaler Wettkampftag und DV
des KUOV Zürich/Schaffhausen

- 10. Adligenswil LU
(UOV Amt Habsburg)
18. Habsburger Patrouillenlauf
- 22./23. Freiburg (UOV Sense)
Kantonale Unteroffizierstage
- 23./24. Freiburg
Kantonale Unteroffizierstage
- 24. Steckborn (UOV Untersee-Rhein)
Thurgauischer UOV-Dreikampf
- 24. Sempach (Luzerner KUOV)
Sempacher Schiessen I
- 29.-17. Bremgarten an der Reuss
27. Eidg. Pontonierwettfahren
- 30.-17. Sempach (Luzerner KUOV)
Sempacher Schiessen II

Juli

- 7.-22. Luzern
Eidgenössisches Schützenfest

August

- 25. Bischofszell (UOV)
2. Internationaler Militär-Wettkampf

September

- 1. Bern
34. Veteranentagung SUOV
Brugg (SUOV)
Ausscheidungswettkämpfe für die Europäischen Uof-Tage
- 8./9. Willisau
75 Jahre Artillerieverein
mit Mehrwettkampf, Barbara-schiessen und Waffenschau
- 15. Wangen an der Aare
(UOV Wiedlisbach)
- 8. Berner Dreikampf
Brugg (SUOV)
Training der Mannschaften für die Europäischen Uof-Tage
- 22. Laupersdorf (Soloth. Kant. UOV)
Jura-Patrouillenlauf
Tafers (UOV Sense)
- 22. Luzern (LKUOV)
Regionale Prüfung für die Panzernahabewehr-Auszeichnung
- 28.-30. Hammelburg (BRD)
7. Europäische Unteroffizierstage
AESOR
- 30. Reinach
(UOV Oberwynen- und Seetal)
36. Aarg. Militärwettkampf

Oktober

- 14. Altdorf (UOV Uri)
35. Altdorfer Militärwettkampf
- 28. Kriens (UOV)
24. Krienser Waffenlauf

März

- 8./9. UOV Obersimmental
18. Schweizerischer
Winter-Gebirgs-Skilauf

Juni

- 13.-15. Solothurn/Grenchen
Schweizerische Unteroffizierstage
SUT